



LNG, das in deutschen Lkw zum Einsatz kommt, wurde oft über das GATE-Terminal im Rotterdamer Hafen importiert.

## Ein Gas gewinnt an Fahrt

Liquefied Natural Gas (LNG) ist genau das, was seine Bezeichnung besagt: Erdgas, das flüssig gemacht wurde. In diesem Aggregatzustand, der durch das Herunterkühlen des Gases auf eine Temperatur von minus 162 Grad Celsius entsteht, wiegt das LNG nur ein Sechshundertstel des gasförmigen Erdgases. Das ermöglicht es, abseits des Pipelinesystems große Volumen über Tanker oder auch per Lkw zu transportieren. Am Zielort lässt sich LNG entweder regasifizieren oder als Treibstoff für den Schiffs- oder den Schwerlastverkehr nutzen. Dafür ist keine Regasifizierung notwendig; das LNG wird über „Small Scale Terminals“ angelandet und direkt zur Betankung von Schiffen genutzt oder zu LNG-Tankstellen transportiert. Interessant ist der Treibstoff vor allem im Hinblick auf den Klimaschutz: Im Vergleich zum Dieselmotor emittieren LNG-betriebene Lkw-Motoren rund 20 Prozent weniger Kohlendioxid.

LNG für den deutschen Markt stammt derzeit einem vom Bundesministerium für Verkehr und Infrastruktur beauftragten Bericht zufolge vor allem aus Katar (51,4 Prozent), Norwegen (44,3 Prozent)

**ENERGIETRÄGER** Das Flüssigerdgas LNG gilt als kommende Dieselalternative im Schwerlastverkehr. Doch die zugehörige Infrastruktur wird in Deutschland nur zögerlich ausgebaut.

und Nigeria (4,2 Prozent); perspektivisch seien auch die USA und Kanada als Quellen denkbar. Aus den genannten Ländern wurde bisher unter anderem zu den Importterminals im niederländischen Rotterdam und dem belgischen Seebrügge verschifft. Beide sind vor allem für die Erdgasversorgung, also die Verdampfung und Einspeisung in das Erdgasnetz gedacht, bieten aber auch die Möglichkeit, LNG in Lkw oder Binnentankschiffe zu verladen. Im Jahr 2022 soll in Brunsbüttel das erste von drei deutschen Importterminals den Betrieb aufnehmen, an denen private Investoren arbeiten.

### 15 Tankstellen in Deutschland

Doch nicht nur in Sachen Terminal ist Deutschland derzeit Entwicklungsgebiet. Auch Lkw-Tankstellen sind aktuell noch

spärlich gesät: Eine interaktive Onlinekarte weist zum Redaktionsschluss bundesweit ganze 15 Tankstellen aus; zum Teil werden sie derzeit auch nur von einzelnen Unternehmen genutzt. Zu ihnen zählt Lebensmittellogistiker Havi, der in Duisburg und Wunstorf über zwei Tankstellen verfügt (siehe S. 14/15).

Darüber hinaus sind die Stationen derzeit noch recht ungleich verteilt. Während der Norden verhältnismäßig gut erschlossen ist, fehlt im Süden die Infrastruktur: Im bayerischen Nördlingen hält bislang eine einzelne Tankstelle tapfer die Stellung, in Baden-Württemberg gibt es noch keine einzige LNG-Befüllmöglichkeit.

Erhoben hat die Daten zur Tankstellenkarte die LNG-Taskforce, ein 2015 von der Deutschen Energie-Agentur (DENA) und dem Deutschen Verein des Gas- und Wasserfaches (DVGW) gegründeter Interessenverband. Er hat sich vorgenommen, die Einführung von LNG auf dem deutschen Markt im Austausch von Wirtschaft und Politik voranzubringen. Neben Kundenverbänden gehören ihm auch Energieunternehmen wie BP, Shell oder Exxon Mobile sowie die Fahrzeughersteller Volvo und Iveco an. Als Ziel hat sich der

Interessenverband gesetzt, bis 2025 ein deutschlandweites Netz von 200 Tankstellen aufzubauen; bis Ende 2020 sollen es im Bundesgebiet etwa 40 sein.

Tatsächlich hat der Flüssigerdgasmarkt in Deutschland angesichts der Klimakrise etwas an Fahrt gewonnen. So weist die bereits erwähnte Karte der LNG-Taskforce zu Redaktionsschluss neben den bestehenden auch 49 geplante Tankstellen auf. Allein der niederländische Anbieter Rolande, der hierzulande zuvor nicht aktiv war, plant in diesem Jahr sechs Tankstellen an den Start zu bringen. Vorgesehen sind Stationen in Ulm, Dortmund, Duisburg, Grasdorf, Lübeck und Ziesar. „Der Ausbau des LNG-Netzes in Deutschland steht aktuell an oberster Stelle“, sagt Rolande-CEO Jolon van der Schuit gegenüber LOGISTIK HEUTE. Man wolle ausschließlich öffentliche Tankstellen anbieten und 2021 erneut erweitern.

„Am deutschen Markt und seinen für ganz Europa zentralen Transportwegen führt kein Weg vorbei. Das Volumen des Warenverkehrs ist einfach zu groß – auch und gerade auf der Straße“, erläutert van der Schuit. „Zudem ist es fast schon buchstäblich ‚naheliegend‘, LNG-Netzwerke benachbarter Länder zu verknüpfen. Wir wollen im Interesse unserer Kunden ein gemeinsames Netz öffentlicher LNG-Tankstellen in Deutschland, den Niederlanden und Belgien aufbauen.“

### Starke Förderanreize

Dass LNG im Schwerlastverkehr zunehmend ankommt, hat auch damit zu tun, dass die Bundesregierung den „grünen“ Energieträger angesichts der Klimakrise in den letzten Jahren mit starken Förderanreizen versehen hat. Eine „Förderrichtlinie für energieeffiziente und/oder CO<sub>2</sub>-arme Lkw“, die Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer 2018 vorlegte, sieht etwa vor, dass die Anschaffung von LNG-betriebenen Neufahrzeugen, die für den Güterverkehr bestimmt sind, ein zulässiges Gesamtgewicht von über 7,5 Tonnen aufweisen, mit 12.000 Euro pro Lkw ge-

fördert wird. Pro Unternehmen ist der Zuschuss auf 500.000 Euro begrenzt. Ein gutes Jahr nach der Einführung des Förderprogramms vermeldete das Bundesverkehrsministerium im August 2019 eine starke Nachfrage: 994-mal war eine Förderung für Flüssigerdgas-Lkw beantragt worden. Das ursprünglich auf zehn Millionen Euro angelegte Förderprogramm wurde 2019 auf 20 Millionen Euro aufgestockt.

### Mautbefreite LNG-Lkw

Hinzu kommen weitere Erleichterungen: Das Bundesfernstraßenmautgesetz gewährleistet nach einer entsprechenden Anpassung ab dem 1. Januar 2019 eine Mautbefreiung für Flüssigerdgas-Lkw. Sie ist allerdings bis Ende 2020 befristet. Außerdem gibt es bis 2026 Energiesteuerbegünstigungen für LNG, die ab 2024 abgeschmolzen werden, wobei der Steuersatz dann von derzeit 1,39 Cent pro Kilowattstunde auf 3,18 Cent pro Kilowattstunde steigen soll.

Ob bald holländische Verhältnisse zu erwarten sind? In unserem westlichen Nachbarland, wo Flüssigerdgas-Lkw bereits 2014 staatlich gefördert wurden, ist die LNG-Infrastruktur bereits stärker ausgebaut – allein Rolande, der zahlenmäßig stärkste Anbieter, verfügt dort über 26 LNG-Tankstellen. Jolon van der Schuit geht jedoch davon aus, dass Deutschland bald aufgeholt haben wird: „Dank der derzeitigen Förderung des Treibstoffs durch die Bundesregierung (Mautbefreiung) und der bewährten Tankstellen- und Lkw-Technologie vor Ort wird der Anteil von LNG-Lkw am deutschen Straßenverkehr in den kommenden Jahren exponentiell steigen. In den letzten Jahren waren die Deutschen sicher noch etwas eifersüchtig auf das Netz und die Entwicklung in den Niederlanden. Aber das wird sich kurzfristig wahrscheinlich ändern und die Niederlande werden ihre führende Position verlieren.“ Letztlich werde der deutsche LNG-Markt deutlich größer werden als der niederländische.

„Am deutschen Markt führt für uns kein Weg vorbei.“

Jolon van der Schuit, CEO Rolande



Therese Meitinger



Foto: www.polizei-beratung.de

## So wehren Sie sich gegen Diebe



2016 haben in Deutschland bestens organisierte Kriminelle bei über 25.000 Fällen von Lkw-Ladungsdiebstahl Waren im Wert von 1,3 Milliarden Euro gestohlen. Der Gesamtschaden liegt jedoch weit höher. Verladern drohen hohe Vertragsstrafen. Der Ärger im Schadensfall und unzufriedene Kunden belasten das Geschäft der Transporteure.

Neben der Polizei haben auch Transportunternehmen in Zusammenarbeit mit den Verladern effektive Möglichkeiten, sich gegen die Diebe zu wehren. Dieses Buch zeigt Ihnen wie und bietet konkrete Hilfestellungen an.

### Aus dem Inhalt:

- Ladungsdiebstahl verstehen: Was, wie, wo und wann gestohlen wird
- Ladungsdiebstahl verhindern: Sicherheitssysteme, Organisation, Personal
- Finanzielle Hilfe vom Staat
- Was im Schadensfall zu tun ist: Fahrer und Disponent
- Kraftstoffdiebstahl verhindern

Paperback, 96 S., 170 x 240 mm  
Bestell-Nr. 22677 € 38,50  
E-Book: Bestell-Nr. 226779 € 30,75

Preise freibleibend zuzügl. MwSt. und Versand. Es gelten die Lieferbedingungen der HUSS-VERLAG GmbH unter [www.huss-shop.de](http://www.huss-shop.de).

shop  
huss  
HUSS-VERLAG GmbH  
80912 München  
shop@hussverlag.de

[www.huss-shop.de](http://www.huss-shop.de)